

# SOMMERKONZERTE

WURZER



## 37. Wurzer Sommerkonzerte 2024

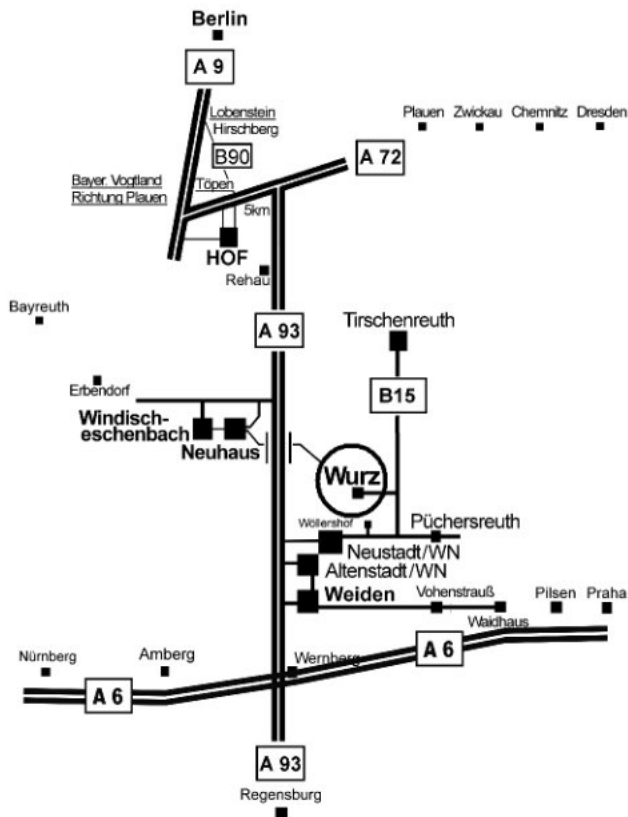
37

2. bis 11. August  
im  
Historischen Pfarrhof  
in Wurzburg  
in der Oberpfalz

Programm

## 37. WURZER SOMMERKONZERTE 2024 auf einen Blick

„Intermezzo“



**Kartenvermittlung:**  
[www.okticket.de](http://www.okticket.de)  
[www.nt-ticket.de](http://www.nt-ticket.de)  
 Der Neue Tag, Weigelstr. 16,  
 92637 Weiden, Tel.: 09 61/ 85-5 50  
 Buchhandlung Rupprecht,  
 Wörthstr. 8, 92637 Weiden,  
 Tel.: 09 61/48 24 00  
 Bücherhaus Rode,  
 Maximilianplatz 6,  
 95643 Tirschenreuth,  
 Tel.: 09631-6633  
 Galerie-Antiquariat Schlegl,  
 Ringstr. 15, 92637 Weiden,  
 Tel.: 09 61/ 4 70 26 34  
 und  
 an der Kasse  
 (1 h vor Konzertbeginn)

Erwachsene 23,- €  
 ermäßigt 11,- €

Freitag, 02.08.2024, 18:30 Uhr

S. 6

**Eröffnungskonzert:**

**Klezmer Connection Trio**

„Meschugge 2.0 – Zum Weinen schön“

Klezmer zwischen Tradition und Moderne

Sonntag, 04.08.2024, 16:00 Uhr

S. 10

**Martinů Quartett**

„Im Jahr der tschechischen Musik“

Franz Xaver Richter: SQ C-Dur op. 5 Nr. 1;

Leoš Janáček: SQ Nr. 2, „Intime Briefe“;

B. Smetana: SQ Nr. 1 „Aus meinem Leben“

Samstag, 10.08.2024, 18:00 Uhr

S. 16

**Joel von Lerber, Harfe**

Werke von G. Fauré, L. Spohr, P. Hindemith, W. Posse,

C. Debussy, P. Chertok, B. Smetana

Sonntag, 11.08.2024, 16:00 Uhr

S. 20

**Peter Wittmann und die wunderbaren Ballhaus Boys**

Schlager und Chanson der Zwanziger und Dreißiger

mit Melodien, Texten und Schwarzhumoriges

**Ausstellung: Stefan Schadeck**

S. 23

Impressum  
 Herausgeber:

Freundeskreis  
**WURZER SOMMERKONZERTE e.V.**  
 Kirchplatz 1 • 92715 Würz  
 Telefon nur bis ½ Std vor Konzertbeginn  
 0 96 02 71 78 oder 0160 153 01 32  
[www.wurzermommerkonzerte.de](http://www.wurzermommerkonzerte.de)  
 E-mail: [email@wurzermommerkonzerte.de](mailto:email@wurzermommerkonzerte.de)

Signet:  
 Layout:  
 Abbildungsnachweise:

Wieland Schütz, Berlin  
 ARTpage Dr. Svea Keller, Berlin  
 S. 7,9 [www.jazzimobil.at](http://www.jazzimobil.at) © Peter Purgar  
 S.14/15,19, 20 © Taras Livvy – Fotolia.com  
 U3 unten © R. Boshammer  
 Druckerei Stock, Eschenbach

Herstellung:

Sämtliche Konzerte finden im Historischen Pfarrhof in Würz statt, bei schlechtem Wetter im zum Konzertsaal umgebauten Marstall des Pfarrhofs.

Einlass: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

## Förderer der WURZER SOMMERKONZERTE

Allen Unterstützern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Die WURZER SOMMERKONZERTE stehen unter der Schirmherrschaft von  
Andreas Meier, Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab und Altlandrat Simon Wittmann

Gemeinde Püchersreuth



Bayerisches Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst



Landratsamt  
Neustadt  
an der Waldnaab



Martin Kielhorn, Berlin  
Sebastian Kielhorn, Berlin  
Rudolf Bals, Wustermark  
Curt u. Christa Berg, Ammerthal  
Bettina Brand, Berlin  
Dr. Hildegard Britzelmeier  
Hindelang  
Wilhelm Cantzler, Weiden  
Elisabeth Diller, Vohenstrauß  
Wolfram Drohmann, Rödermark  
Alfred Faltermeier, Flossenbürg  
Hans und Christa Fischer, Wurz  
Dr. Albin Flenger, Weiden  
Claus Hoecker, Berlin  
Karin Hoffmann, Zirndorf-  
Weiherhof  
Dr. Svea Keller, Berlin  
Renate Kellner, Wurz

Karlheinz Knüfermann, Dinslaken  
Dr. Ingrid Kordes, Berlin  
Dr. Ruth Laag, Berlin  
Heidemarie Marona-Michel, Neuss  
Rita Morgenschweis, Sulzbach-  
Rosenberg  
Monika Ott, Wurz  
Christl Pelikan-Geismann,  
Sulzbach-Rosenberg  
Max Pongratz, Kümmerbruck  
Dres. Rudolf u. Regina  
Poschenrieder, Vohenstrauß  
Dietmar Prusko, Weiden  
Barbara Radmacher, Marktredwitz  
Joachim Russack, Mülheim/Ruhr  
Anette und Jürgen Ruttmann,  
Freudenberg-Lintach  
Dr. Renate Sarfeld, Berlin

Metzgerei Schedl, Wurz  
Rudolf Schopper, Püchersreuth  
Dietrich und A. Schreyer, Amberg  
Dr. Hans Schulz, Bergen  
Michael und Rita Vater,  
Marktredwitz  
Maria u. Josef Voelkl, Weiden  
Manuela u. Albert von Podewils,  
Reuth  
Dr. Hans-Herbert Wegener, Berlin  
Simon Wittmann, Altlandrat  
Reinhold Wolpert, Fridolfing  
Luise Zetterer, Kirchseeon  
Clemens u. Nora Zhorzel,  
Schwabach-Limbach  
Monika u. Reiner Ziebeil, Berlin  
Ingrid u. Gerd Zimmermann,  
Störnstein

Die Wurzer Sommerkonzerte könnten ohne die großzügige Unterstützung zahlreicher  
Einzelpersonen, Firmen und Institutionen nicht fortbestehen.

Liebe Freunde der Wurzer Sommerkonzerte,  
die diesjährigen Wurzer Sommerkonzerte stehen unter dem Motto „Intermezzo“. Es soll ein Zwischenspiel werden, welches uns nach dem Tod meiner Mutter im letzten Jahr, der Gründerin der Wurzer Sommerkonzerte, Dr. Rita Kielhorn, neue Kraft geben und eine Überleitung in die Zukunft ermöglichen soll.

Wenn sie uns etwas gelehrt hat, dann war es die Bedeutung von Mut, Begeisterung und Tatkraft. Lassen Sie uns daher mutig, begeistert und tatkräftig die Wurzer Sommerkonzerte in die Zukunft führen. Lassen Sie uns beschwingt und manchmal auch gerührt die Stunden im Wurzer Pfarrhof genießen.

Mit „Meschugge 2.0 - Zum Weinen schön“ wird uns zum Auftakt das Klezmer Connection Trio verzaubern. Das renommierte und dem Wurzer Publikum bekannte Martinů Quartett spannt den Bogen dann zu einem Programm tschechischer Musik, welche im Rahmen der Wurzer Sommerkonzerte immer eine besondere Rolle eingenommen hat. Joel von Lerber, bei vielen internationalen Wettbewerben mit Preisen bedacht, wird uns mit seinem Instrument, der Harfe, und mit seinem Spiel begeistern, bevor Peter Wittmann und die wunderbaren Ballhausboys mit Tonfilmschlagern und Kabarettchansons den Abschluss der diesjährigen Konzerte bilden.

Wir können mit den zukünftigen künstlerischen Leitern Peter Pollinger und Albert Sommer gelassen in die Zukunft der Wurzer Sommerkonzerte blicken und neben dem Bewahren der Traditionen auch neue Akzente setzen.

Ich freue mich, dass nach einer längeren Pause auch die Tradition der Ausstellungen im Marstall wiederbelebt werden konnte. Stefan Schadeck zeigt im Marstall künstlerisch- musische Kompositionen. In seinen Notenbildern ersetzt er Noten durch einen furiosen Tanz von Menschen, Tieren und Objekten.

Bedanken möchte ich mich ausdrücklich beim Landrat des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab, Andreas Meier, bei Herrn MDL Dr. Stefan Oetzing, bei den Vereinigten Sparkassen Eschenbach i.d. Oberpfalz Neustadt a.d. Waldnaab Vohenstrauß mit dem Vorstandsvorsitzenden Gerhard Hösl, beim Bürgermeister der Gemeinde Püchersreuth, Rudolf Schopper, bei Jürgen und Anette Ruttmann und bei allen anderen Unterstützern (ich bitte um Verständnis, dass ich sie nicht alle hier namentlich erwähnen kann). Mein Dank gilt den Helfern, den Mitgliedern des Freundeskreises und nicht zuletzt Ihnen, den verehrten Konzertbesuchern, langjährigen wie neu hinzugekommenen.

Herzlich Willkommen zu den 37. Wurzer Sommerkonzerten!

Ihr

Martin Kielhorn





Liebe Freunde der Wurzer Sommerkonzerte,

Als Landrat des Landkreises Neustadt an der Waldnaab freue ich mich, dass der Freundeskreis Wurzer Sommerkonzerte e.V. entschlossen ist, das kulturelle Erbe von Frau Dr. Rita Kielhorn zu bewahren und fortzuführen. Es erfüllt mich mit Stolz, Sie auch in diesem Jahr zu einem Konzertereignis in unserem Landkreis begrüßen zu dürfen.

Unter dem Motto "Intermezzo" startet der Kultursommer 2024 mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Musikprogramm, das zweifellos Begeisterung weit über die Landkreisgrenzen hinaus wecken wird. Die 37. Wurzer Sommerkonzerte versprechen eine beeindruckende Bandbreite musikalischer Darbietungen. Lassen Sie sich von der Magie der Musik verzaubern und genießen Sie die Konzerte in vollen Zügen!

Im Namen des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab und persönlich möchte ich dem Freundeskreis Wurzer Sommerkonzerte e.V., insbesondere Martin Kielhorn und Wilhelm Cantzler, meinen herzlichen Dank aussprechen für ihr Engagement bei der Weiterführung der Wurzer Sommerkonzerte. Dieses Engagement ist eine unschätzbare Bereicherung für unsere Region.

Ich wünsche den 37. Wurzer Sommerkonzerten zahlreiche faszinierte Zuhörer, bestes Konzertwetter und einen erfolgreichen Verlauf der Saison 2024!

Ihr

Andreas Meier  
Landrat



Liebe Freunde, Gäste und Förderer der Wurzer Sommerkonzerte



seit nunmehr 37 Jahren werden in der oberpfälzischen Ortschaft Wurzen die Sommerkonzerte durchgeführt. Zwischen 2. bis 11. August 2024 werden wieder vielerlei musikalische Wünsche bedient. Martin Kielhorn hat bereitwillig als Vorstand Verantwortung übernommen und nach kleinen Umstrukturierungen mit seinem Team wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm organisiert.

Die Wurzer Sommerkonzerte stehen für das unermüdliche und jahrzehntelange Wirken der verstorbenen Gründerin Frau Dr. Rita Kielhorn.

Eine gelebte und beispielhafte deutsch/tschechische Kooperation und gute Verbindungen in osteuropäische Länder brachten immer wieder viele Gruppen und Künstler mit großem Können nach Wurzen, um eingerahmt von den historischen Mauern des alten Pfarrhofes zu musizieren.

Im Konzertsommer 2024 werden auch wieder tschechische Musiker spielen. Besonders freuen darf man sich auf das renommierte Martinů-Quartett. Aber auch Musiker aus unserer Region ergänzen das Angebot an den Konzertabenden.

Die beeindruckende Atmosphäre des Wurzer Pfarrhofes, gelegen mitten im Naturpark Oberpfälzer Wald, wird für Sie sicherlich in positiver Erinnerung bleiben. Inmitten von hohen Mauern finden Sie eine grüne Oase, welche mit alten Bäumen und blühenden Rosen überzeugen kann. Bei sommerlichen Temperaturen kann man hier bis in die Nachtstunden verweilen und den Abend genießen.

Damit wir alle wieder das diesjährige Konzertangebot erleben dürfen, danke ich Herrn Martin Kielhorn, Herrn Wilhelm Cantzler und den vielen Helfern für ihr Engagement. Die Verantwortlichen waren wieder aufgefordert diese nicht alltägliche Aufgabe für dieses Konzertjahr zu meistern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die sich für das Gelingen der Konzertabende tatkräftig einsetzen.

Den angereisten Künstlern und Gästen wünsche ich einen harmonischen Aufenthalt, viel Freude und unvergessliche Stunden bei den verschiedensten Konzerten.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Schopper

1. Bürgermeister der Gemeinde Püchersreuth



## „Meschugge 2.0 – Zum Weinen schön“

### Gefühlte Klangmalerei zwischen Tradition und Moderne

1. Sokirjani
2. Hey Dzhankoye
3. In Laws Dance
4. Seymar Bar Mitzwa
5. Lesnoto Oro
6. Khasene March

*Pause*

7. Georges Freilach
8. Bavno Horo
9. Tsimmes
10. Dire Gelt
11. Bulgar Connection

Georg Winkler Es-, B- und Bassklarinette  
Hubert Kellerer Akkordeon  
Peter Aradi Kontrabass



## Klezmer Connection Trio

Georg Winkler / Klarinette, Hubert Kellerer / Akkordeon und Peter Aradi / Kontrabass präsentieren ihre umjubelten Programme, mit denen sie sensibel und kraftvoll die reichen Traditionen jiddischer Musik - KLEZMER - ins Heute transportieren.

So virtuos wie fokussiert vereinen sich die Instrumente zu einem einmaligen Klanggemälde, einem vitalen Mosaik von Lebensfreude, Melancholie und Sinnlichkeit - in bisher 24 Ländern auf 3 Kontinenten.

## Georg Winkler Es-, B- und Bassklarinette



Als klassischer Klarinetist am Mozarteum in Salzburg ausgebildet (Konzertdiplom Klarinette, Instrumentalpädagogik, Doktoratsstudium), und seit vielen Jahren als Musikpädagoge (Fachgruppenleiter Holzblasinstrumente am Musikum Salzburg) und freischaffender Musiker tätig, tauchte ich vor Jahrzehnten in die Welt der Klezmer ein, die mich seitdem nicht mehr loslässt.

Durch intensive Auseinandersetzung mit dieser Musik erlebe ich eine wunderbare neue Art des Musizierens, die in Wechselwirkung meine rege Tätigkeit als klassischer Musiker in Orchester und Kammermusikensembles bereichert, und mir neue Lust am Musizieren gibt.

Die theoretische Beschäftigung mit Klezmer, Forschung um die Hintergründe und das ganze Drumherum mündeten schließlich in einer Dissertation über Klezmer.

### Musikalische Biographie von Georg Winkler:

Instrumentalstudium bei Prof. Dr. Alois Heine und Prof. Alois Brandopfer an der Universität Mozarteum Salzburg. Quer durch Musikwissenschaft, Theologie, Germanistik im Rahmen des Doktoratstudiums.

Langjährige Mitwirkung im Mozarteum Orchester Salzburg, Domorchester Salzburg, Orchester Pro Musica, Euregio-Orchester, Österreichisches Ensemble für neue Musik (OENM), Brucknerbund Ried/Innkreis, Uniorchester Salzburg, Philharmonie Salzburg, Orchester der Franziskanerkirche Salzburg, Johann Strauß Orchester Salzburg, Salzburger Kammerolisten, Symphonisches Orchester Bad Reichenhall, diverse Kurorchester, Salzburger Landestheater, Elisabethbühne, Landesblasorchester ...

Mitwirkung bei verschiedenen Produktionen der Salzburger Festspiele (Opern, Orchesterkonzerte, Kirchenkonzerte, Bühnenmusik ... unter Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Michael Gielen, Hubert Soudan, Elisabeth Fuchs ...)

Soloprojekte: Klassische (Moderne) Sololiteratur, Klezmer, Improvisationen, als Soloauftritte oder in Verbindung mit Literatur, Film, Vorträge, Umrahmungen, als Gestaltungselement bei jüdischen, katholischen, evangelischen, islamischen ... Feierlichkeiten

Improvisationserfahrung als autodidakter Saxophonist bei verschiedenen Gruppen, sowie als Klarinetist im Bereich der experimentellen Musik.

Konzerte mit der Wiener Gruppe „Frejlech“, Roman Grinberg, Shmuel Barzilai (Oberkantor des Wiener Stadttempels), der israelischen Gruppe "Wandering Stars", Elliah Magalnyk und Leon Ruthshtein (... eine der besten Klezmer-Formationen der Welt - "Die Presse"). 16 Jahre Klezmer-Erfahrung mit der Gruppe „The Klezmer Connection“, sowie Jahrzehnte mit dem "Klezmer Connection Trio".

Konzerte mit der Gruppe "Nordlicht" - swedish songs

Klezmer-Workshops für Lehrer, Schüler, Profis, Amateure... Schulprojekte Klezmer

"Triophonie", "Quadrophonie", Kammermusikensembles, Bläsertrios, -quintette, -oktett, Zeitgenössische Musik, solistische Tätigkeiten, Kleinkunstbereich ... vielfacher Juror bei Wettbewerben (Prima la Musica...) auf Landes- und Bundesebene

Zahlreiche Konzerte in Österreich, Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Frankreich, England, Spanien, Italien, Griechenland, Tschechien, Polen, Slowenien, Schweden, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Kroatien, Serbien, Oman, Japan, China, Indien, Mexiko und USA ...

### Hubert Kellerer Akkordeon

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in den Klassen Prof. Mogens Ellegaard, Geir Draugsvoll und James Crabb. 1999 zweite Diplomprüfung (Magister der Künste). Solistische und kammermusikalische Studien im Rahmen eines einjährigen Aufenthalts am königlich-dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen (Stipendium).

Zur musikalischen Ausbildung kommen noch Meisterkurse bei Friedrich Lips, Matti Rantanen, Mie Miki, Stefan Hussong, u. a. m. hinzu.

Pädagogische Laufbahn: ab 1993 in Graz und seit Herbst 1997 in Salzburg.

Die künstlerische Tätigkeit erstreckt sich von Theatermusik (z. B. am Grazer Schauspielhaus, Klagenfurter Stadttheater) über Aufführungen zeitgenössischer Musik (Solo, Duo ConTact, Ensemble kreativ, Steirischer Herbst usw.) bis zu Präsentationen von Transkriptionen.

In verschiedenen Formationen spielt er auch unterhaltende Musik (z. B. Wiener Lieder, Chanson, Volksmusik verschiedener Länder).

Spezielles Engagement gilt dem Akkordeoduo ConTact. Seit Herbst 1997 spielten Hubert Kellerer und Roman Pechmann viele Konzerte mit zeitgenössischer Literatur und selbst transkribierten Werken. Die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben unterstreicht die musikalische Qualität des Duos.

Die große Leidenschaft ist Klezmer, inzwischen mit 19 Jahren Erfahrung mit der „Klezmer Connection“.



### Peter Aradi Kontrabass

Die ungarische Seele unserer Gruppe, mit viel Gipsy-feeling, der ruhende, ausgleichende Pol im Trio.

Er genoss Musikstudien in Ungarn und Österreich. Hört vieles schon bevor es überhaupt gespielt wurde.

Vollblutmusiker ...



„Im Jahr der tschechischen Musik“

Das Jahr 2024 ist in Tschechien das Jahr der tschechischen Musik  
B. Smetanas 200. Geburtstag und andere  
Deshalb wird das Ensemble bei diesem Auftritt folgende Musik spielen:

**František Xaver Richter**  
(1709 - 1789)

**Streichquartett - C dur op. 5, Nr.1**

1. Allegro con brio
2. Poco andante
3. Ricontro

**Leoš Janáček**  
(1854 - 1928) -

**Streichquartett Nr.2 „Intime Briefe“**

1. Andante – Con moto – Allegro
2. Adagio – Vivace
3. Moderato – Adagio – Allegro
4. Allegro – Andante – Adagio

*Pause*

**Bedřich Smetana**  
(1824-1884)

**Streichquartett Nr.1 e moll**  
„Aus meinem Leben“

1. Allegro vivo appassionato
2. Allegro moderato a la Polka
3. Largo sostenuto
4. Vivace



Lubomír Havlák - Geige  
Adéla Štajnochrová - Geige  
Martin Stupka - Bratsche  
Jitka Vlašánková - Cello

Das **Martinů-Quartett** gilt als eines der führenden Vertreter der tschechischen Quartettschule

Es begann als "Havlák"-Quartett und wurde durch den Gewinn zahlreicher prestigeträchtiger internationaler Wettbewerbe wie dem Yehudi-Menuhin-Wettbewerb (Portsmouth, UK), dem ARD-Wettbewerb (München), dem Evian-Wettbewerb und dem Prager Frühling schnell bekannt.

Nach der Umbenennung in Martinů Quartett blühte die Aufnahmekarriere des Ensembles auf und es folgten weitere Auszeichnungen. Dazu gehörten eine Auszeichnung auf der MIDEM (Cannes) für die Aufnahme der gesamten Streichquartette von Bohuslav Martinů und ein britischer Preis von MusicWeb International für die Einspielung der Streichquartette von Leoš Janáček und des Requiems aus dem Theresienstädter Ghetto von Sylvie Bodorová.



In jüngerer Zeit erhielt das Quartett für seine Doppel-CD mit den Quintetten von Sergej Tanejew (Supraphon 2015) und der Kammermusik von Petr Eben (Supraphon 2017) viel Lob von den Kritikern in Gramophone, BBC Music Magazine, Classica und Harmonie.

So schrieb die musikalische Monatszeitschrift Harmonie:

*"Das Martinů Quartett gehört zur Elite, nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern weltweit, und spielt mit unglaublichem Enthusiasmus und Virtuosität..."*

während die französische Zeitschrift Classica das Quartett so beschrieb:

*"Die Martinů setzen durchweg großzügige Gesten ein ... Allein die beiden Streichquintette offenbaren einen Reichtum an Inspiration und eine Frische, die diese Interpreten mit einer Eleganz wiedergeben, die von zeitgenössischen Wiedergaben nicht übertroffen wird."*

Das Martinů-Quartett hat im Laufe seiner reichen musikalischen Karriere auf renommierten Konzertbühnen in ganz Europa, Nordamerika und Japan gespielt. Es war in Deutschland, Österreich, Frankreich und dem Vereinigten Königreich im Rundfunk zu hören und wurde auch mehrfach vom tschechischen Rundfunk gesendet. Die Aufnahmen der drei Streichquartette von František Škroup (erschieden bei Radioservis) waren außerordentlich aufschlussreich. Zu ihren jüngsten Aufnahmen für den Tschechischen Rundfunk gehören das Oboenquartett von Elliott Carter mit Vilém Veverka an der Oboe oder die Sonate für Bratsche und Streichquartett von Luboš Fišer mit Jitka Hosprová an der Bratsche.

In den letzten Jahren hat das Martinů Quartett eine Reihe von Aufnahmen mit Werken zeitgenössischer amerikanischer Komponisten begonnen, darunter E. McKinley, S. Dankner, D. Post, G. Hutter und auch Tomáš Svoboda, ein tschechisch-amerikanischer Komponist, der in Portland, Oregon, arbeitet. Das Quartett hat inzwischen alle zwölf Streichquartette von Tomáš Svoboda aufgenommen. Darüber hinaus unterstützt das Quartett aktiv zeitgenössische tschechische Komponisten bei der Realisierung ihrer Werke, von denen einige dem Martinů Quartett gewidmet sind.

Seit fast zwei Jahrzehnten nimmt sich das Martinů-Quartett neben seiner regen Konzert- und Aufnahmetätigkeit Zeit, um in verschiedenen Teilen der Tschechischen Republik Kammermusikurse unter dem Namen "PLAYWIP" zu veranstalten. An diesen Kursen nehmen Musiker aus vielen Ländern Europas, Nordamerikas, Asiens, Australasiens und des südlichen Afrikas teil.



Lubomír Havlák - Geige



Adéla Štajnochrová - Geige



Martin Stupka - Bratsche



Jitka Vlašánková - Cello



**Lubomír Havlák - Geige**

ist Absolvent des Konservatoriums und der Akademie der musischen Künste in Prag. Während seines Studiums widmete er sich intensiv der Kammermusik, die zu seiner Lebensaufgabe wurde. Er hatte das Privileg, an Meisterkursen in Zürich bei Nathan Milstein teilzunehmen, und war Preisträger des Nationalen Konservatoriumswettbewerbs sowie des Preises für die Interpretation zeitgenössischer Kompositionen im Rahmen des Carl-Flesch-Wettbewerbs in London. Er schloss seine Studien mit der Aufführung von Violinkonzerten von Dvořák und Brahms im Rudolfinum in Prag ab.

Im Jahr 1976 gründete Luboš das Havlák-Quartett und später das Martinů-Quartett. Neben der Konzert- und Aufnahme­tätigkeit des Quartetts tritt er sowohl als Solist als auch als Leiter mehrerer Kammerorchester auf, darunter das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag. Er hat die Bühne mit Shlomo Mintz, Julia Fischer, Sharon Kam, Gautier Capuçon und Sergej Nakarjakov geteilt. Er unterrichtet Violine am Internationalen Konservatorium in Prag.

Luboš ist jedes Jahr Organisator und treibende Kraft hinter den internationalen Kammermusik­kursen des Martinů-Quartetts, die unter dem Namen "PLAYWIP" bekannt sind.

Er spielt eine Geige von Karel Boromejský Dvořák aus dem Jahr 1891.

**Adéla Štajnochrová - Geige**

ist Absolventin des Konservatoriums und der Akademie der darstellenden Künste in Prag sowie der Guildhall School of Music and Drama in London.

In Prag war sie Schülerin von Dana Vlachová und Petr Messiaeur, während sie an der Guildhall als Schülerin von Rachel Podger ihr Interesse an der Barockvioline entwickelte. Gleichzeitig wurde sie für das Studentenprogramm des London Symphony Orchestra ausgewählt, was ihr ermöglichte, mit diesem renommierten Orchester zu proben und aufzutreten.

Im Rahmen ihres Promotionsstudiums an der HAMU in Prag beschäftigte sich Adéla mit zeitgenössischen Aspekten der Interpretation von Beethovens Violinkonzert und schloss ihr Studium mit einer Aufführung des Konzerts mit dem Orchester Musica Florea ab. Sie hat an zahlreichen Meisterkursen teilgenommen, unter anderem bei Lewis Kaplan, Shmuel Ashkenasi, Ida Levin, Maurice Bourgue und John Holloway.

Adéla teilt ihre Zeit zwischen moderner und barocker Violine auf. Im Jahr 2020 wurde sie Mitglied des Martinů Quartetts. Sie tritt als Solistin, als Mitglied des ArteMiss-Klaviertrios und des Škampa-Quartetts sowie in Ensembles auf, die sich auf die historisch informierte Aufführung alter Musik spezialisiert haben, darunter Musica Florea und Collegium 1704. Auf der Konzertbühne hat sie mit vielen großen Persönlichkeiten der Musikwelt zusammengearbeitet, darunter Christian Poltéra, Kathryn Scott, Magdalena Kožená, Simon Standage und Ester Hoppe.

Ihre neu entwickelte Leidenschaft gilt der musikalischen Ausbildung von Vorschulkindern. Diese kleinen Geigenklassen erfordern große Energie, sorgfältige Vorbereitung und anspruchsvolle professionelle Betreuung.

**Martin Stupka - Bratsche,**

geboren in Prag, begann seine musikalische Reise im Alter von 5 Jahren, als er Instrumente wie Blockflöte, Geige und Akkordeon kennenlernte. Mit 14 Jahren begann er ein Bratschenstudium am Jan-Neruda-Musikgymnasium in Prag. Er setzte seine Ausbildung am Prager Konservatorium fort und absolvierte später weiterführende Studien in Berlin an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" und an der Universität der Künste.

Martins musikalische Aktivitäten umfassen ein breites Spektrum von Genres. Er trat als Kammermusiker auf, arbeitete mit Kammerorchestern zusammen, erkundete das Reich der Barockmusik, wagte sich an den Jazz und beschäftigte sich mit Volksmusik.

Insgesamt zeigt Martin Stupkas Biografie sein bemerkenswertes musikalisches Talent und sein Engagement für die Erforschung verschiedener Genres und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ensembles. Seine Auftritte und Erfolge führten ihn zu renommierten Veranstaltungsorten und Festivals und festigten seinen Ruf als vielseitiger und versierter Bratschist.

Martin ist seit 2023 Mitglied des Martinů Quartetts.

**Jitka Vlašánková - Cello**

schloss ihr Cellostudium am Prager Konservatorium und an der Akademie der musischen Künste mit der Aufführung der Rokoko-Variationen von Tschai­kowsky im Prager Rudolfinum und dem Konzert in D-Dur von Haydn ab. Ein Stipendium des British Council ermöglichte ihr einen sechsmonatigen Studienaufenthalt in London bei dem legendären William Pleeth. Sie nahm an europäischen Meisterkursen bei A. Navarra und E. Rauttio teil und besuchte das Georg-Piatigorsky-Seminar in Los Angeles bei B. Greenhouse. Jitka wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem 3. Preis und dem Titel "Preisträgerin" beim Wettbewerb "Prager Frühling", mit dem Preis für die beste "Aufführung einer Komposition von D. Popper" beim Pablo-Cals-Wettbewerb in Budapest, mit dem Preis für das beste "Dvořák-Rondo in g-Moll" beim Wettbewerb des Kulturministeriums und mit dem 1. Sie gab Liederabende im In- und Ausland und hat zahlreiche Cellosonaten für den Tschechischen Rundfunk aufgenommen, darunter solche von Rachmaninow, Chopin, Franck, Schostakowitsch und Schubert. Ihre CD "J.S.Bach: Suiten 1-3" wurde von der Musikzeitschrift HARMONIE ausgezeichnet und als "Tip of Harmonie" bezeichnet. Seit 1987 ist Jitka Mitglied des Martinů-Quartetts und seit kurzem auch Mitglied des Pro Arte Trios. Im Laufe ihrer Karriere teilte sie die Bühne oder das Aufnahmestudio mit Josef Suk, Arto Noras, Michel Lethiec und Colin Carr sowie mit dem Panocha-, Pražák-, Stamic- und Manhattan-Quartett. Darüber hinaus war sie Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben in Pretoria, Österreich und der Tschechischen Republik, darunter der B. Martinů Foundation Competition. Seit 2000 unterrichtet sie Cello und Kammermusik am Gymnasium und der Musikschule der Hauptstadt Prag.

Jitka spielt ein französisches Cello von François Gand aus dem Jahr 1830.

## Programm

**1. Gabriel Fauré**  
(1845-1924) **Impromptu in Des-Dur, Op. 86**

**2. Louis Spohr**  
(1784-1859) **fantasie in c-moll**

**3. Paul Hindemith**  
(1895-1963) **Sonate für Harfe**

**4. Wilhelm Posse**  
(1852-1925) **Karneval in Venedig**

*Pause*

**5. Claude Debussy**  
(1862-1918) **Zwei Arabesquen**

**6. Pearl Chertok**  
(1918-1981) **"Around the Clock"**  
1. ten past two  
2. beige nocturne  
3. harpicide at midnight  
4. the morning after

**7. Bedřich Smetana**  
(1824-1884) **Moldau (Vltava)**  
aus "Má Vlast" (Mein Vaterland)  
arr. für Harfe solo Hans Trnecek



**Joel von Lerber** ist einer der führenden Harfenisten seiner Generation und konzertiert als Solist mit Orchestern in der ganzen Welt, u.a. dem Konzerthausorchester Berlin, dem Izmir Sinfony Orchestra in der Türkei, dem State Hermitage Orchestra in St. Petersburg, dem Mexico City Sinfony Orchestra, dem Orchester Zrbranksa in Polen und dem Haifa Sinfony Orchestra in Israel. Weiter Auftritte hatte er mit dem Philharmonischen Orchester Vorpommern, den Thüringer Symphonikern, dem Berner Kammerorchester, der Kammerphilharmonie Graubünden und mit dem Orchestre de chambre de Fribourg.

Joel von Lerber, 1991 in Basel geboren, erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Harfenunterricht am Konservatorium in Bern bei Nathalie Châtelain und Simon Bilger. Nach bestandener Matur hat das junge Talent 2009 sein Bachelorstudium an der Musikakademie Basel bei Prof. Sarah O' Brien aufgenommen welches er 2012 mit dem Bachelor of Arts abschloss. Es folgten 2014 der Master of Arts (Performance) an der Zürcher Hochschule der Künste ebenfalls bei Sarah O'Brien und 2016 der Master of Music bei Prof. Maria Graf an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Joel legte alle drei Abschlüsse mit Auszeichnung ab. An der "Hanns Eisler" wurde er anschließend ins Studienprogramm zum Konzertexamen aufgenommen, wo er den höchsten zu vergebenden schulischen Abschluss in Musik absolvierte. Joel gab im Mai 2019 sein Debut mit dem Berliner Konzerthausorchester im Konzerthaus Berlin was gleichzeitig als Abschlussprüfung für das Konzertexamen galt und schloss erneut mit Auszeichnung ab.

Weitere künstlerische Anregungen erhielt Joel in Meisterkursen bei verschiedenen Harfenisten, unter anderem bei Helga Storck, Isabelle Moretti, Jana Bouskova und Xavier de Maistre sowie beim Pianisten Pavlin Nechev.

Joel ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und wurde während seines Studiums von verschiedenen Stipendien unterstützt, unter anderem vom DAAD und vom Migros-Kulturprozent.

Im Alter von 16 Jahre erzielte er 2008 den 1. Preis und den Sonderpreis am Schlusswettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs. Im Jahr 2011 konnte er den 1. Preis beim Internationalen Harfenwettbewerb der Franz Josef Reinl-Stiftung in München (D) in Empfang nehmen. 2012 sowie 2013 gewann Joel von Lerber einen Studienpreis des Migros Kulturprozent und wurde zudem in die Konzertvermittlung aufgenommen. Im Juni 2013 gewann er beim internationalen Louis Spohr Wettbewerb in Kassel (D) sowohl den 1. Preis als auch den Publikumspreis. Nur einen Monat später gewann er beim USA International Harp Competition in Bloomington, Indiana (USA) einen 6. Preis. Es folgten weitere Preise, unter anderem 2014 in Russland, 2015 in Polen und 2017 in Mexiko. Im November 2018 gewann Joel den 2. Preis beim International Harp Contest in Akko, Israel und 2 Spezialpreise: einen für die beste Interpretation der Moldau von Bedřich Smetana und den anderen für die beste Interpretation vom israelischen Pflichtstück "Hed Meruchak" von Joseph Bardanashvili.

Zusätzliche Erfahrungen als Orchestermusiker hat er unter anderem beim Berner Kammerorchester, beim Musikkollegium Winterthur, beim Schleswig-Holstein Musikfestival Orchester, beim l'Orchestre de l'Opéra de Rouen, bei der Sinfonia Varsovia, beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, beim Staatstheater in Braunschweig, beim Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck und bei musicAeterna unter der Leitung von Teodor Currentzis gesammelt.

## Auszeichnungen

(Auswahl)

- |             |   |
|-------------|---|
| 2018 (Nov.) | 2. Preis beim International Harp Contest in Israel und Spezialpreis für die beste Interpretation der Moldau von Bedřich Smetana und Spezialpreis für die beste Interpretation vom israelischen Pflichtstück "Hed Meruchak" von Joseph Bardanashvili |
| 2017 (Nov.) | 2. Preis beim Mexico International Harp Competition, Mexico City, Mexiko  |
| 2015 (Sep.) | 2. Preis beim Michal Spisak International Music Competition in Dabrowa Gornicza, Polen und Spezialpreis des Philharmonieorchesters Zabrzanska, Polen  |
| 2014 - 2018 | Stipendiat des DAAD   |
| 2013 (Dez.) | Gewinner eines Studienpreises und Aufnahme in die Konzertvermittlung des Migros-Kulturprozents, Schweiz   |
| 2013 (Juni) | 1. Preis und Publikumspreis beim Internationalen Louis Spohr Wettbewerb in Kassel, Deutschland  |
| 2012 (Nov.) | Gewinner eines Studienpreises des Migros-Kulturprozents in Zürich, Schweiz  |
| 2011 (März) | 1. Preis beim Internationalen Franz Josef Reinl-Stiftung Harfenwettbewerb in München, Deutschland   |
| 2008 (Mai)  | 1. Preis und Sonderpreis der Credit Suisse im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Hünendorf, Schweiz   |

*Harfenzauberer: ...Einen lichten Kontrapunkt setzt der junge Solist Joel von Lerber, der ein schier unversiegbares Füllhorn interpretatorischer Möglichkeiten aus seiner Harfe zaubert....“ Der Bund, 27.1.2020*



**Sonntag, 11.08.2024, 16:00 Uhr**

PETER WITTMANN UND DIE WUNDERBAREN BALLHAUS BOYS

## **Schlager und Chanson der Zwanziger und Dreißiger mit Melodien, Texten und Schwarzhumoriges**

z.B. von

1. Marlene Dietrich
2. Hans Albers
3. Georg Kreisler
4. Ulrich Tukur
5. Otto Reutter
6. Bert Brecht
7. Kurt Weill
8. Friedrich Holländer
9. Jaques Brel

und anderen ...



**Unsere „Boygroup“** widmet sich einerseits mit Liebe und Leidenschaft dem klassischen Chanson jeglicher Couleur, geschrieben von bösen Buben wie Bert Brecht, Kurt Weill, Friedrich Holländer, Georg Kreisler, Jaques Brel ...

Andererseits machen wir selbst vor dem Schlager nicht halt, den wir selbstverständlich immer ernsthaft interpretieren – mal rhythmisch südamerikanisch-heiß, mal unterkühlt gejazzt, durchaus tanzbar, auch zu zweit. Serviert wird Ihnen dieses musikalische Gourmetmenü von Sänger und Conférencier Peter Wittmann, wie immer seriös und völlig harmlos.

Und wo die bösen Jungs von den Ballhausboys auftauchen, da sind schöne Frauen bestimmt nicht weit ...

### **Es begann im Jahre 1994 ...**

... in diesem Jahr kamen der Schauspieler & Sänger Peter Wittmann und der Pianist Horst Plössner auf die Idee ihre gemeinsame Liebe insbesondere zur Musik der 20iger & 30iger Jahre auf die Bühne zu bringen.



**Peter Wittmann · Gesang**  
**Horst Plössner · Piano**  
**Markus Fritsch · Kontrabass**  
**Thomas Stock · Schlagzeug**  
**Oliver Hien · Violine, Bratsche**  
**Markus König · Saxophon, Klarinette**

Als "Die Gigolos" brachen sie mit ihrer höchst amüsanten Interpretation dieser Schlager und Chansons der „Goldenen Zwanziger“ das Herz manch schöner Damen.

Mit den Jahren wechselten sie nicht nur den Namen – sie nennen sich ab sofort „Das Ballhausorchester“ – es gesellten sich auch neue Musiker hinzu, die nun in verschiedenen Formationen von 2 bis 11 Musikern zu Ihrer Unterhaltung zur Verfügung stehen ... Schließlich wurde das Repertoire erweitert und umfasst heute auch Komponisten und Texter wie den Wiener Georg Kreisler, den Belgier Jaques Brel, den Amerikaner Cole Porter bis hin zu Vertretern des heutigen Chanson. (Edith Jeske, Rainer Bielfeldt, Udo Lindenberg...)

Und der rote Faden? ... Die Liebe, was sonst ...

Das Ballhausorchester in den Formationen „Duo“ · „Salonorchester“ · „Ballhaus-Boys“ geben nicht nur öffentliche Konzerte, sondern treten auch gerne im privaten Rahmen auf.

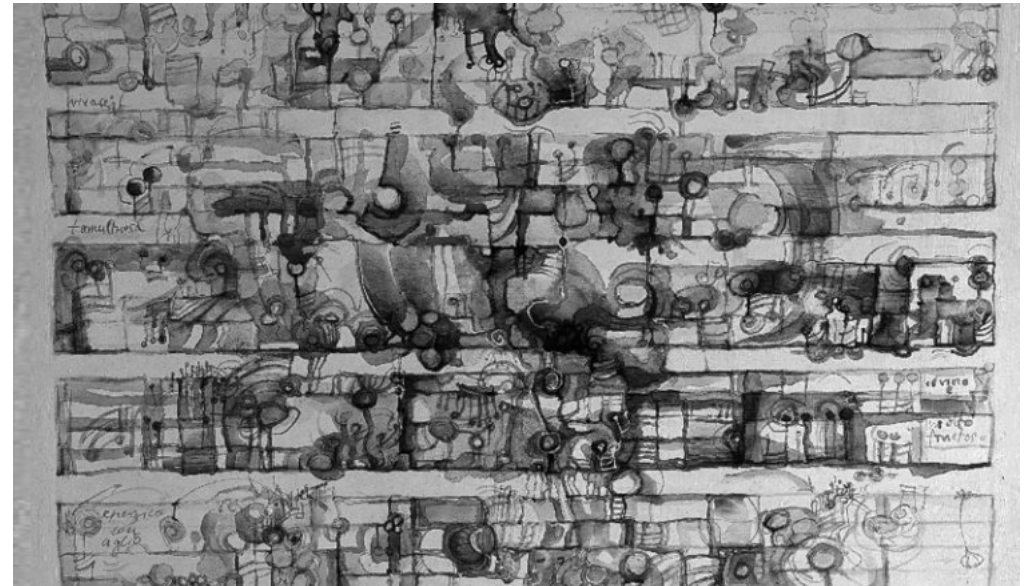
**Künstlerische Vita Peter Wittmann**



10 Jahre klassische Gesangsbildung bei Robert Schneider  
 Meisterschüler von Gisela May  
 Engagements als Schauspieler & Sänger an freien Bühnen in  
 Nürnberg, Regensburg, Ingolstadt & München.

... Lassen Sie sich verführen in diese schillernde Welt ...  
 Ob süßlich schmelzender Tonfilmschlager  
 Ob erotisch knisterndes Kabarettchanson  
 Ob zartfühlende Ballade  
 Ob bitterböses Lied  
 Lehnen Sie sich also zurück, Licht aus, Vorhang auf, das Spiel beginnt...

**Ausstellung: Stefan Schadeck, akademischer Maler**  
**"Sinfonien in Farbe und Form"**

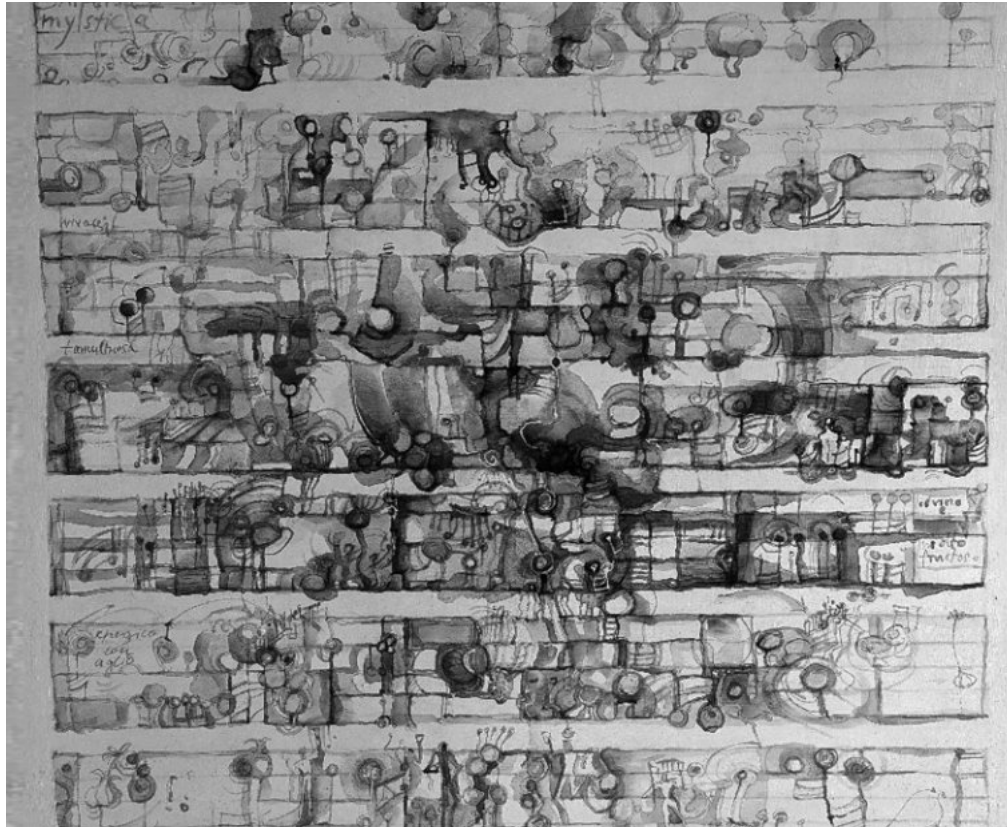


Stefan Schadeck zeigt im Marstall künstlerisch- musische Kompositionen.

In seinen phantastischen Notenbildern ersetzt er Noten durch Menschen, Tiere und Objekte, die in einem furiosen, wirbelnden Tanz die Notenlinien bevölkern und so als graphisch - malerische Symbole kraftvolle und spannende Kompositionen erschaffen, die zum Entdecken und Staunen anregen.







aus der **Ausstellung von Stefan Schadeck**

**Genießen Sie Ihren Konzertbesuch mit allen Sinnen:**

Im Rahmen der Konzerte haben Sie auch die Möglichkeit, die **Ausstellung von Stefan Schadeck** im Marstall zu besuchen.

Vor Konzertbeginn und in den Pausen gibt es **Kaffee und Kuchen sowie Wasser, Limonade, Wein und Bier.**

**Nach allen Freitag- und Samstagvorstellungen gibt es stets ein Buffet mit Anwesenheit der Musiker.**

Alle unsere Kuchen, Torten werden nach alten Hausrezepten gebacken.

Alle Speisen werden von unseren Köchinnen knapp vor bzw. während des Konzertes mit frischen Zutaten zubereitet!



**Nach den Konzerten an den Freitagen und Samstagen erwartet Sie ein köstliches Buffet, von unseren Köchinnen frisch und mit viel Liebe zubereitet**





# 37. Wurzer Sommerkonzerte 2024



Schenken Sie sich und den Menschen, die Ihnen wichtig sind, einen Abend, an den sie sich noch lange erinnern werden!

Konzertkarten können Sie bei den vorn im Heft genannten Vorverkaufsstellen erwerben!

Die Konzerte finden im Historischen Pfarrhof in Wurz statt, bei schlechtem Wetter im zum Konzertsaal umgebauten Marstall des Pfarrhofs.

Historischer Pfarrhof  
Kirchplatz 1  
92715 Wurz  
Tel. 09602-7178